

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 32

Artikel: Aus Karli Knöpfli's Tagebuch
Autor: Keiser, César
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

Mittwoch, 31. Juli

Heute Morgen verreise die Mutter für 1 Woche zur Tante Gerda nach Stuttgart, weil sie hat in einem Frauenheftli gelesen dass die emantzipierte Hausfrau auch einmahl von daheim weg muss das ist sehr erholsam für die gantze Familie.

Fast wollte sie zwar wieder unkehren denn wer bettet und kocht und hohlt Futter für die Katze?

Wir 3 schmeissen den Haushalt schon, hat der Vatter gelacht und ~~ist~~ überhaupt darfst du jetzt jedes Jahr einmahl. Also ist sie abgedampft, wir haben gewinkt, und sie hat gerufen wir sollen nicht vergessen jeden Tag 2 Liter Milch und der Ferdi muss morgen den Kopf waschen und ich darf am Freitag die Kla 4 Stunde nicht vergessen und der Vatter soll doch dringend dem Dings anleuten wegen dem Dings aber das hat man nicht mehr verstanden weil der Zug schon zu weit weg war, und der Vatter hat gesagt wenn er nur wüsste wem er warum anleuten soll er hat ehrlich

keine Ahnung.

Freitag 2. August

Gestern hat der Alte Herr gesagt er will uns einmal ein richtiges indisches Essen kochen weil er doch früher einmal in Indien war, und weil es der 1. August ist. Er ~~verschwand~~ in der Küche und ich und der Ferdi haben im Garten Flaschen eingegraben für die Raketten und Sonnen angenagelt an der Frau Schulz ihrem Gartenhag und es wurde dunkel und begann schon überall zu klöpfen und zu zischen und zu rauchen, auch bei uns, nämlich in der Küche wo man den Vatter nicht mehr sah vor lauter Feuerwerk. Das ist eben typisch indisch sagte er, und wir versuchten seine Spezialitet. Man kann natürlich nicht zuviel Essen davon, sagte der Alte Ynder und kustete und stürzte das dritte Bier herunter. Drum sind die Ynder auch alle so mager sagte der Ferdi und er lehrte seine Spezialitet heimlich in den Katzenteller.

Als die Katze daran schimperte streubte sie alle Gläser und raste davon und kam die ganze Nacht nicht mehr heim.

Dann halfen wir dem Vater die Küche aufzuräumen und die Wände und der Boden blöderweise war die Geschirrwaschiene kaputt während draussen 1ster August war.

Heute ganzer Tag im Zoo, wo wir von Bratwürsten und Erdnussli lebten, da muss man daheim nichts abwaschen wo doch die Maschine hin ist.

Sonntag, 4. August gestern nachmittag Ferdi u. ich im Strandbad, wegen Kopfwaschen Ferdi. Wieso sind die Betten nicht gemacht? rief er, wenn wir heimkamen. Dann kam ihm in den Sinn dass die Mutter in den Ferien ist und er liess das Bett wie es war. Dann kam mir in den Sinn dass ich vorgestern die Klafstunde gemüsst, dann kam dem Vater in den Sinn (hätte) dass das Dings, wegen dem er dem Dings anleuten soll, die Geschirrwaschiene ist.

Montag, 5. aug. gestern abend Einladung Vassfreunde, jetzt sind auch noch alle Gläser aufgebraucht und die ganze Wohnung stinkt.

Katze verpflegt sich bei Frau Schulz. Monteur kommt, aber er kann Maschine nicht flicken, weil Küche voll Sauornung.

Vater erklärt das mit Ferien, da hilft der Monteur dem Vater aufräumen. Das ist ein schöner Rapport sagt er zufrieden wo er am 9 Uhr abends heimgeht.

Mittwoch 7. August

HEUTE KOMMT MAMA HEIM! gestern bis mitternacht Wohnung geputzt, sie ist jetzt noch nass. Auch gebettet, der Ferdi hat schon gestern und dann im Regenmantel auf Boden geschlafen damit er heute nicht noch einmal muss.

Vater hat 2 Kg. abgenommen, weil er sowenig isst, wegen dem Geschirr wo er sonst braucht. Ich und der Ferdi leben sowiso nur noch von Nussgipfel und Glace. Wir freuen uns trotzdem dass bald wieder jemand zum rechten schaut.

Jetzt gehen wir alle auf den Bahnhof, wir warten nur noch auf unseren Minder, er rasiert sich und singt laut und dazwischen sagt er einen selberrgemachten Vers auf zum Empfang aber von Jedes Jahr allem Ferien für die Mutter sagt er nichts mehr.

